

Examenul de bacalaureat național 2019
Proba E. b)

Limba și literatura germană maternă
Clasa a XII-a

Simulare

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Kurt Tucholsky - Der Mensch (1931)

Der Mensch hat zwei Beine und zwei Überzeugungen: eine, wenn's ihm gut geht, und eine, wenn's ihm schlecht geht. Die letztere heißt Religion. Der Mensch ist ein Wirbeltier und hat eine unsterbliche Seele, sowie auch ein Vaterland, damit er nicht zu übermütig wird.

Der Mensch wird auf natürlichem Wege hergestellt, doch empfindet er dies als unnatürlich und spricht nicht gern davon. Er wird gemacht, hingegen nicht gefragt, ob er auch gemacht werden wolle.

Der Mensch ist ein nützliches Lebewesen, weil er dazu dient, durch den Soldatentod Petroleumaktien in die Höhe zu treiben, durch Bergmannstod den Profit der Grubenherren zu erhöhen, sowie Kultur, Kunst und Wissenschaft. Der Mensch hat neben dem Trieb der Fortpflanzung und dem, zu essen und zu trinken, zwei Leidenschaften: Krach zu machen und nicht zuzuhören. Man könnte den Menschen geradezu als ein Wesen definieren, das nie zuhört. Wenn er weise ist, tut er damit recht: denn Gescheites bekommt er nur selten zu hören. Sehr gern hören Menschen: Versprechungen, Schmeicheleien, Anerkennungen und Komplimente. Bei Schmeicheleien empfiehlt es sich, immer drei Nummern gröber zu verfahren als man es gerade noch für möglich hält. Der Mensch gönnt seiner Gattung nichts, daher hat er die Gesetze erfunden. Er darf nicht, also sollen die anderen auch nicht.

Um sich auf einen Menschen zu verlassen, tut man gut, sich auf ihn zu setzen; man ist dann wenigstens für diese Zeit sicher, dass er nicht davonläuft. Manche verlassen sich auch auf den Charakter.

Der Mensch zerfällt in zwei Teile:

In einen männlichen, der nicht denken will, und in einen weiblichen, der nicht denken kann. Beide haben sogenannte Gefühle: man ruft diese am sichersten dadurch hervor, dass man gewisse Nervenpunkte des Organismus in Funktion setzt. In diesen Fällen sondern manche Menschen Lyrik ab.

Menschen miteinander gibt es nicht. Es gibt nur Menschen, die herrschen, und solche, die beherrscht werden. (...)

Wenn der Mensch fühlt, dass er nicht mehr hinten hoch kann, wird er fromm und weise; er verzichtet dann auf die sauren Trauben der Welt. Dieses nennt man innere Einkehr. Die verschiedenen Altersstufen des Menschen halten einander für verschiedene Rassen: Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können.

Der Mensch möchte nicht gern sterben, weil er nicht weiß, was dann kommt. Bildet er sich ein, es zu wissen, dann möchte er es auch nicht gern; weil er das Alte noch ein wenig mitmachen will. Ein wenig heißt hier: ewig.

Im Übrigen ist der Mensch ein Lebewesen, das klopft, schlechte Musik macht und seinen Hund bellen lässt. Manchmal gibt er auch Ruhe, aber dann ist er tot.

*(Quelle: Kaspar Hauser, Weltbühne 24, 16.06.1931,
<http://gutenberg.spiegel.de/buch/16-satiren-7810/4>)*

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen. **10 Punkte**
2. Nehmen Sie begründet Stellung zu Tucholskys Aussage: „Menschen miteinander gibt es nicht.“ (mindestens zwei Argumente und persönliche Meinung) **20 Punkte**

SUBIECTUL al II-lea

(30 de puncte)

Büchner – Antimärchen

„Unmittelbar vor dem Mord wird im Drama das Märchen erzählt. »Großmutter, erzähl«, sagt das Kind und ruft die vermeintlich natürlichste Erzählweise hervor: Die Alten erzählen den Kleinen, sie vermitteln ihnen die Welt, auf dass es weitergehen kann. Und also erzählt die Großmutter dem Kind, nur wirkt dieses Märchen, als nähme es den schwärzesten Nihilismus* vorweg: Es erzählt von der Existenz des Menschenkinds auf einer heillos entzauberten Welt, von seiner Verlassenheit zwischen dem Nichts, dem Nie und dem Niemand. Und kein Erbarmen.“

(Aus: Elisabeth von Thadden: Neue Märchen, 10. Dezember 2009, Zeit online)

*philosophische Anschauung von der Sinnlosigkeit alles Bestehenden

Erörtern Sie von dem Zitat ausgehend die Bedeutung des Märchens, das die Großmutter erzählt, aus dem Drama „Woyzeck“ von Georg Büchner.

Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:

- Kurze Wiedergabe des Inhaltes des Märchens der Großmutter;
- Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede zu bekannten Märchen (mind. 3);
- Aussage des Märchens im Kontext des Dramas und der Strömung;
- Eigene Meinung zur Aussage Elisabeth von Thaddens: „Die Alten erzählen den Kleinen, sie vermitteln ihnen die Welt, auf dass es weitergehen kann.“

SUBIECTUL al III-lea

(30 de puncte)

Sie lesen auf www.stellenwerk-koeln.de folgende Anzeige:

Hast Du Lust, Schülern bei der Bewältigung der Schulprobleme zu helfen?

Wir, der Studienkreis, suchen immer Nachhilfelehrer (m/w), die uns bei der Arbeit mit den Schülern unterstützen. Wir sind in fast allen Städten vertreten, also sicher auch in deiner Nähe!

Was bieten wir?

- einen festen Stundenlohn
- flexible Arbeitszeiten
- Möglichkeit der Zertifizierung
- arbeiten in angenehmer Atmosphäre

Aktuell und ganz dringend suchen wir für die Standorte: **Bonn** (Englisch, Deutsch, Französisch, Mathe bis Abi); **Neuss** (Englisch, Deutsch, Mathe bis Abi)

Wenn du ein abgeschlossenes Abitur und Bezug zum Nachhilfefach hast, schicke deine Bewerbung an:

Studienkreis GmbH; Ansprechpartner Herr Nils Lingnau
44799 Nordrhein-Westfalen - Monheim am Rhein, Universitätsstr. 104

Sie heißen Erwin Schuster und wohnen in 560703, Neuss, Bachallee 17.

Schreiben Sie einen Bewerbungsbrief an die oben angeführte Firma.